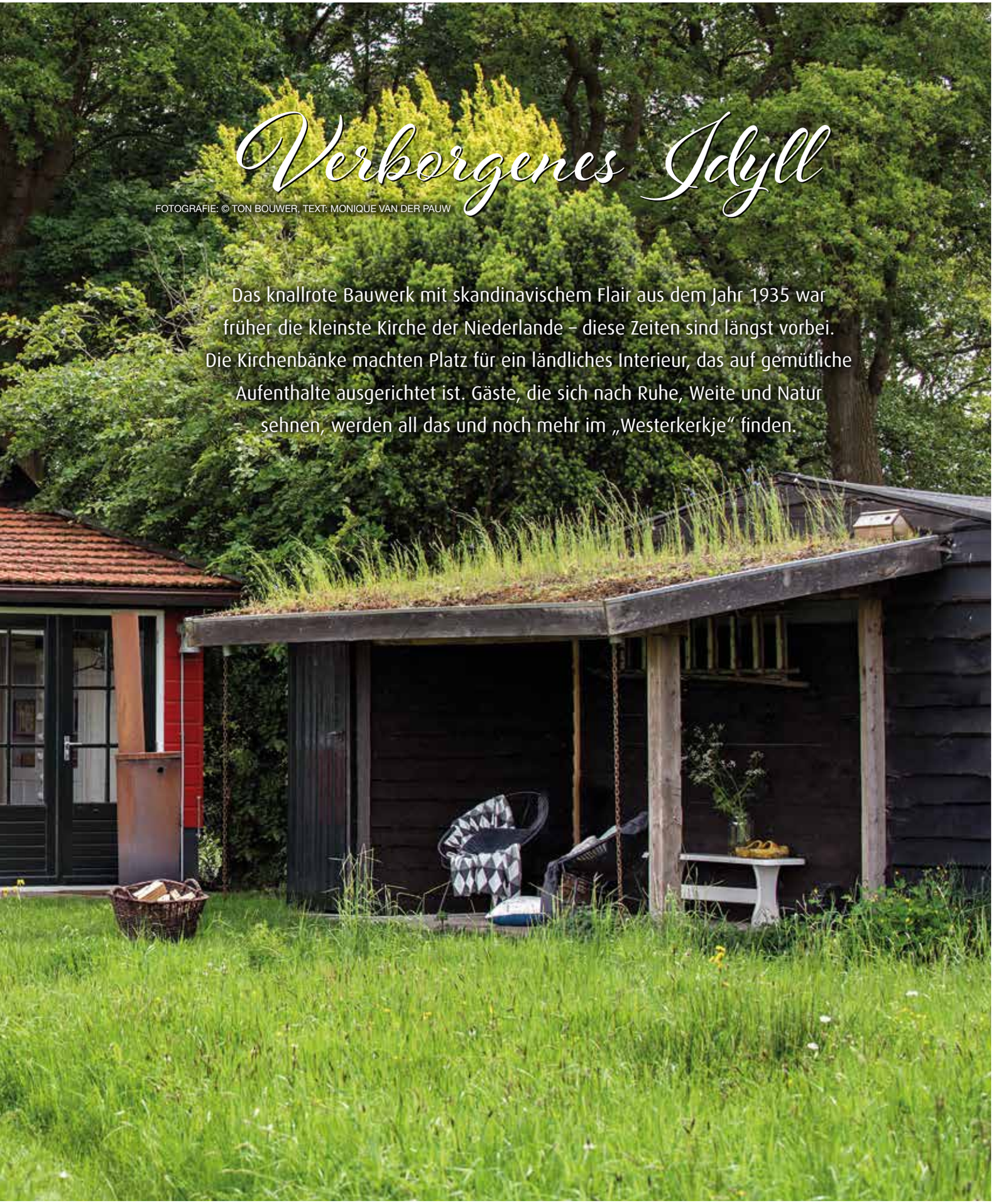


Verborgenes Idyll

FOTOGRAFIE: © TON BOUWER, TEXT: MONIQUE VAN DER PAUW

Das knallrote Bauwerk mit skandinavischem Flair aus dem Jahr 1935 war früher die kleinste Kirche der Niederlande – diese Zeiten sind längst vorbei. Die Kirchenbänke machten Platz für ein ländliches Interieur, das auf gemütliche Aufenthalte ausgerichtet ist. Gäste, die sich nach Ruhe, Weite und Natur sehnen, werden all das und noch mehr im „Westerkerkje" finden.

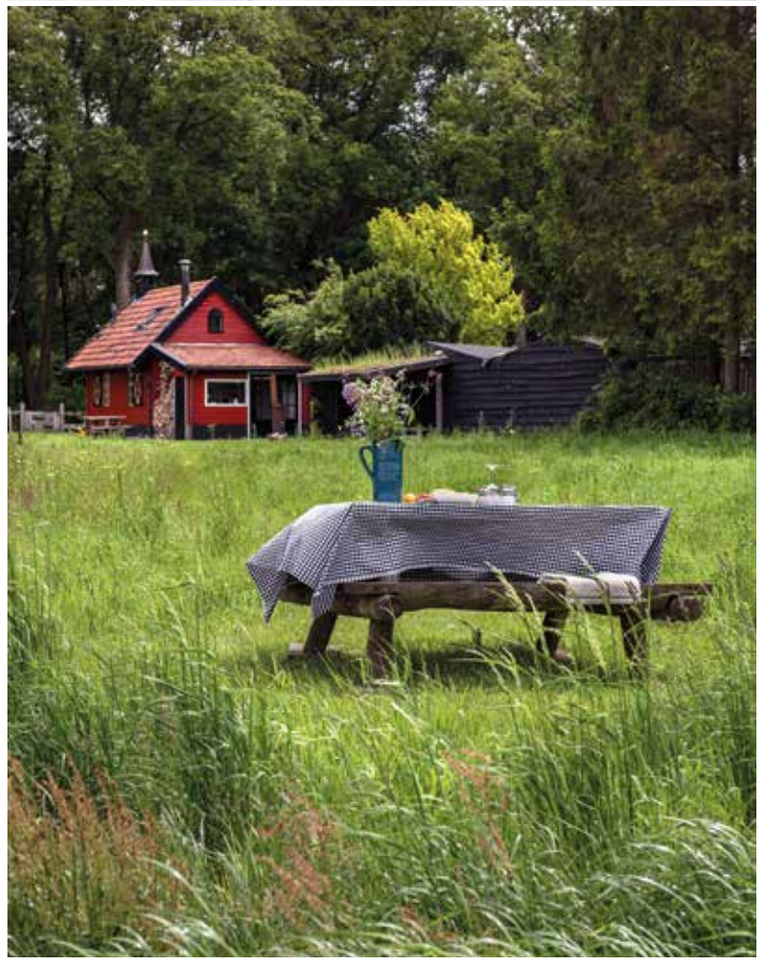
as zondag
geen
diense

„In den ersten Jahren war das Häuschen eher ein Holzschuppen“

Holke Looijenga sah die Kirche zum ersten Mal an einem schönen Tag im Jahr 2005 während einer Fahrradtour mit einem Freund. Wie es der Zufall wollte, hatten sie Glück und wurden eingeladen, einen Blick hineinzuwerfen. Das markante kleine Gebäude beeindruckte ihn so sehr, dass er Jahre später – im Jahr 2013 – wieder daran denken musste, als er und seine Frau Ellinor auf der Suche nach einem Standort für einen Teamtag für ihr Coaching- und Beratungsunternehmen „Wadrust“ waren. Auch wenn das alte Bauwerk für den beabsichtigten Zweck ungeeignet war, hatte es einen besonderen Charme. Der Eigentümer war bereit, es zu verkaufen. Und so wurden Holke und Ellinor Eigentümer der jahrzehntelang kleinsten Holzkirche der Niederlande.

Malerisches Äußeres

Das Gebäude diente in den 30er- bis 40er-Jahren nicht nur als Kirche, sondern auch als Sonntagsschule. So mancher ehemalige Schüler stand schon vor der Tür der Eheleute. Im Jahr 1980 wurde die Kirche an den friesischen Künstler Rinny Siemonsma verkauft, der dort fünf Jahre lang lebte und arbeitete, bis er 1985 bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Rinny restaurierte und verschönerte das damals eher schlichte Gebäude, sägte die Wetterfahne ab und setzte ein Türmchen auf das Dach. Ihm verdankt das Haus sein schönes, malerisches Aussehen. Die komfortable Innenausstattung ist das Werk von Holke und Ellinor.



Authentische Materialien

Zuvor hat das Ehepaar die Kirche gründlich renoviert: „Wir haben das gesamte Innere mit authentischen Materialien wiederaufgebaut“, sagt Holke. „Der Holzfußboden zum Beispiel stammt aus einem alten Schulgebäude in der Nähe und die antiken gusseisernen Heizkörper kamen einst in einem belgischen Landhaus zum Einsatz.“ Auch viele Möbelstücke wie das Bücherregal aus einer örtlichen Buchhandlung, haben hier ein zweites Leben begonnen. Neu sind Küche und Bad. Außerdem entfernte das Paar einen Teil des Dachbodens, sodass eine Empore mit Schlafbereich und Blick auf den Sternenhimmel entstand. Im Wohnbereich ist der robuste Eichentisch der Hingucker – ein Produkt aus örtlicher Herstellung: „Die Platte stammt aus einem Sägewerk in der Nähe und das Gestell hat ein lokaler Schmied gefertigt“, berichtet der Ferienhausbesitzer.

Frieden und Ruhe

Het Westerkerkje ist ein herrlicher Ort zum Verweilen und Entspannen. Ohne moderne Annehmlichkeiten wie eine Spülmaschine oder einen Fernseher ist es ein Ort, um die Ruhe der Natur und das Miteinander zu genießen.

„Wir haben das Innere mit authentischen Materialien wiederaufgebaut“

Im Wohnbereich befinden sich Küche, Esstisch und eine gemütliche Sitzecke am Bullerjan-Holzofen.

Dazu gehören die guten alten Gespräche beim Abwasch, am Tisch oder vor dem Bullerjan-Holzofen. Im Grenzgebiet von Overijssel, Drenthe und Friesland gelegen, befindet sich das Haus auch in der Nähe schöner Nationalparks und malerischer Städte. „Alles, was ich brauche, ist da“, schrieb einst ein Besucher in das Gästebuch des Ferienhauses: „Warum lebe ich zu Hause so ‚groß‘ ist in der Tat ein Gedanke, der einem in den Sinn kommt, wenn man sich hier aufhält. Für einen so besonderen Ort in einer solchen Umgebung gibt man gerne – wenn auch nur auf Zeit – ein paar Quadratmeter her – oder?“ ◆

www.cocofeatures.com
www.westerkerkje.nl